

Inhalt

Vorwort von Klaus Giel	7
Einführung	9
1. Die gegenwärtige Situation der Leibeserziehung in der Grundschule	13
1.1. Zum Stand der fachdidaktischen Diskussion der Leibeserziehung	13
1.2. Die Stellung der Leibeserziehung im Elementarunterricht	21
2. Das „Leibliche Verfaßtsein“ in der Alltagswirklichkeit	26
2.1. Leiblichkeit und Alltagswirklichkeit Anthropologische Perspektiven einer Leibeserziehung	26
2.2. Unterricht „inmitten“ der Alltagswirklichkeit	33
3. Didaktische Leitbegriffe zur Ordnung von Alltagswirklichkeit	41
3.1. Begriff und Leistungen der Artikulation	41
3.2. Szene	43
3.3. Szenische Artikulationsformen	56
3.3.1. Die Etüde	56
3.3.2. Die Anspielung	59
3.3.3. Elementare szenische Strukturen	61
4. Praktische Modelle zum theoretischen Rahmen	66
4.1. Ordnungskriterien zum Aufbau von Szenen	66
4.2. Zur Abfolge und zum inhaltlichen Arrangement der Etüden	68
4.3. Modell einer propädeutischen Etüdenreihe	70
4.3.1. Etüden zur räumlichen Ordnung der Szene (Raum und Bewegung)	70
4.3.2. Etüden zur dinglichen Ordnung der Szene (Raum und Dinge)	77
4.3.3. Etüden zur motorischen Ordnung der Szene (Dinge und Bewegung)	83

4.3.4. Etüden zur sprachlichen Ordnung der Szene (Sprache und Bewegung)	86
4.3.5. Etüden zur dinglichen Ordnung der Szene (Dinge und Sprache)	89
4.3.6. Etüden zur sprachlichen Erfassung einer räumlichen Ordnung (Raum und Sprache)	91
4.3.7. Entwurf einer szenischen Etüdenreihe, entwickelt aus der Oppositionsklasse hart-weich bzw. schwer-leicht, laut-leise	94
4.4. Modell einer szenischen Folge zum Thema „Bilder einer Großstadt“	97
4.4.1. Die Hauptstraße und ihre Eigenheiten	98
4.4.2. Markt- und Verkaufsszenen (Szenen zum Dialog)	103
4.4.3. Spielsituationen in der Stadt	107
Rückschau und Ausblick	109
Literaturverzeichnis	112